

PRESSEINFO - Spielplan Februar und März 2025

Sa 7. Februar 2026 20 Uhr

SPIEGELEIER und KONFETTI

Ein Abend mit Täksten und Musik

mit Severin Rauch und Verena Richter

Morgen stricke ich mir aus alten Zeitungen einen Strauß Schmetterlinge. Ich stelle sie in eine Vase mit Himbeersirup und wünsche Ihnen alles Gute zum Geburtstag. Ich sage Dienstag zum Montag und Mittwoch zum Dienstag und so mache ich es auch mit den restlichen Wochentagen. Bis auf den Sonntag, den lege ich unter mein Kopfkissen und träume von den Wolken.

Dinggedicht No. 174

Ich bin die Trompete.

Dürft ich nicht mehr tuten,

ich wüsst nicht

was ich tätäräte.

Reservierung Tel. 089 34 58 90 oder tams@tamstheater.de

Di 10. Februar 2026 20 Uhr

BE MY GUEST – ESENCIA DE BOLERO

Jazz-Reihe mit Lipa Majstrovic zu Gast im TamS

Seit 2013 kuratiert der bekannte Schlagzeuger Stefan Noelle die Nachbarschafts-Jazzreihe BE MY GUEST am Ackermannbogen. Wegen eines Wasserschadens ist der dortige Saal momentan nicht bespielbar, daher findet das Februar-Konzert der aktuellen Gesangs-Saison im TamS statt.

Geprägt durch die alten Schallplatten ihrer spanischen Großmutter interpretiert **Lipa Majstrovic** die klassischen kubanischen Boleros wie kaum eine andere Sängerin. Stimmgewaltig und authentisch taucht sie ein in diese leidenschaftliche Musik, die karibische Glut und Erzählungen verlorener Liebe miteinander verbindet. Zeitlose musikalische Schönheit – die Essenz des Bolero, kongenial begleitet von Tizian Jost am Piano, Paul Tietze am Bass und Gastgeber Stefan Noelle an Schlagzeug und Percussion.

Der Vorverkauf für diesen Abend findet über das [Kulturbüro am Ackermannbogen](#) statt.

Do 12. und Fr 13. Februar 20 Uhr

ALDA MERINI

Kult-Import aus Italien

Ein Hörstück live über die legendäre italienische Dichterin Alda Merini
mit Musik von Nino Rota, ihrem Zeitgenossen und Oscar-Preisträger für Filmmusik

mit Ruth Geiersberger und dem Mesconia Quintett

Alda Merini (1931-2009) ist sowohl für ihre poetische Ausdruckskraft als auch für ihr außergewöhnliches Leben berühmt. Ihr Werk ist geprägt von Sensibilität, Schmerz und Ironie, Ver-rücktheit, mystischem Denken und klarem Verstand. In ihrer unnachahmlichen Art beschreibt sie das Leben wie eine Wunde, aber auch wie ein Wunder.

Sie publizierte ihre ersten **Gedichte** in den frühen 50er **Jahren** und wurde (u.a. von Pasolini) gefeiert als eine neue, visionäre Stimme, voller Anmut und Wildheit. Über eine lange Phase als Patientin der psychiatrischen Klinik Paolo Pini schrieb 1986 sie „Die andere Wahrheit“, das „Tagebuch einer „Andersartigen“. Es folgten zahlreiche Publikationen bei großen Verlagen, wie Einaudi und Mondadori. 2006 wurde sie für den Literatur Nobelpreis vorgeschlagen. In ihrer letzten Lebensphase wurde ihre Wohnung im Mailänder Bezirk Navigli ein zentraler Ort der künstlerischen Szene.

Nach ihrem Tod am 1.11.2009 bekam sie ein **Staatsbegräbnis** im Mailänder Dom und wurde auf dem Friedhof „Cimitero Monumentale“ beerdigt neben Literaturgrößen wie Alessandro Manzoni und Salvatore Quasimodo.

Gerade bei einem jungen Lesepublikum hat Merini heute in Italien Kultstatus. Man sieht in vielen Städten Italiens ihr Konterfei als Graffiti, begleitet von ein paar Gedichtzeilen, sie ist ein postumer TikTok- und Insta-Star. Ihre Botschaft wird als ein Gesang der Freiheit und ein Protest gegen jede Form der Ausgrenzung verstanden.

Nino Rota (1911-1979) ist vor allem durch **seine** Filmmusik bekannt geworden, unter anderem für Fellini und Coppola. 1975 bekam er einen Oscar für „Der Pate“. Er selbst verstand sich als klassischer Komponist, war aber auch ein außergewöhnlich fantasievoller Improvisator. Die tiefen emotionalen und melodischen Qualitäten aus seiner Filmmusik finden sich auch in klassischen Kompositionen wie dem „Concerto per archi“ von 1965.

Ruth Geiersberger, Trägerin des **renommierten** Theaterpreises der Stadt München (2023) ist eine herausragende Performerin, Schauspielerin, Sprecherin und Beobachterin. Sie wird ihren Blick auf die kleinen und großen Dinge im Leben Alda Merinis werfen und in Originaltexten (erstmalig auf Deutsch) ihr außergewöhnliches Leben und poetisches Genie dem Publikum nahebringen.

In einer Klang- und Wort-Performance **begegnet** man den Worten von Alda Merini manchmal barfuß, manchmal schreiend, und der bittersüßen Musik von Nino Rota, der wie sie mit der Stille tanzt. Das „concerto per archi“ wurde 1965 komponiert, in dem Jahr, als Merini in die psychiatrische Klinik Paolo Pini eingewiesen wurde.

Stimme, Performance, Regie: Ruth Geiersberger

Idee: Katja Duffek

Musik: Mesconia Quintett.

Katja Duffek, Corinna Schröder (Vi), Anja Hepp-Dierig (Va), Julia Herrscher (Vc), Susanne Goderbauer (Kb)

Reservierung Tel. 089 34 58 90 oder tams@tamstheater.de

und auch über **München Ticket**